

 <p>Museum der Westlausitz Kamenz / Robert Michalk [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Diatomit mit Fischresten</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum-westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Gesteine und Fossilien der Oberlausitz</p> <p>Inventarnummer: III 8323 C</p>
---	---

Beschreibung

Schwanzflosse des schleienartigen Fisches *Varhostichtys brevis*.

Der feinlamierte "Seifhennersdorfer Polierschiefer" besteht überwiegend aus Schalen von Kieselalgen (Diatomeen). Chemisch gesehen bestehen Diatomite aus amorphem SiO₂ und sind sehr leicht (weil porös). Die Diatomeen-Blüte in dem See stand in Verbindung mit vulkanischer Aktivität im Umland und hat jegliches Bodenleben verhindert. So sind die bekannten Pflanzen- und Tierfossilien extrem gut erhalten.

Grunddaten

Material/Technik: Seifhennersdorfer Polierschiefer
Maße: 6,5 x 5 x 0,5 cm

Ereignisse

Gefunden wann
wer
wo Seifhennersdorf

Schlagworte

- Kieselgur
- Polierschiefer
- Tierfossil

Literatur

- Standke, G. (2008): Tertiär. Stuttgart
- Walther, H. (2005): Vulkanische Floren der südöstlichen Oberlausitz und des böhmischen Mittelgebirges – Zeugen der tertiären Waldentwicklung in Mitteleuropa. Görlitz